

Ne 73

Das Kaputtgehen

des Kaputtgehens

(2. d. f. d. f.)

Seid
Leid:
unsterblich

Die im Epitheton Versteht an sich noch
hervorzuheben, das nicht gehört, denn
jenseitig, geistlich, körperlich, künstlerisch
Körper, Leiden, geistlich, unsterblich
wissen.)

Sich oft nicht über den geistlichen
Sinn der Reden zu sein, ist
für uns dann ein wenig harmlos.

Ne...
...gelegt hat.
Ernst Deutsch hat anlässlich der im Berliner
Theater in der Königgräber Straße jüngst erfolgten
Aufführung von Strindbergs "Griech XIV." einen
außergewöhnlichen Erfolg davongetragen. Paul
Wiegler schreibt in der "B. Z. am Mittag" u. a.:
"Im Purpurmantel, auf dem er verweilt herum-
kriecht, in der weißen Seide des Galatostumes,
unter dem drückenden Kronreif hat er die Unrast

11

des halben Wahnsinns und dazu eine weiche, gefähr-
liche Grazie. Außerordentlich die Beredsamkeit dieser
Finger, die sich an den Mund pressen, oder die zu
mörderischem Giech in die Holzplatte des Tisches das
Messer umklammern. Tigerhaft das Wären und
Fauden des Haffes, von schmeichlicher Zärtlichkeit
abgelöst. Eindringlich das Schlottern der Gespenster-
furcht. In ähnlichen Sinne äußern sich auch die
übrigen Berliner Kritiker.

Ne
tu
eig
Se
Be
va
—
21



